

Direktor Erich Kern-gast und die die Grottenhof-Schüler zelebrierten das Schuljubiläum.



Eine Schule in Feier-Laune

Foto: Trenkler

■ Karl Brodschneider

Für ein 150-Jahr-Schuljubiläum waren Programm und Ort ungewöhnlich. „Mit der Oper als Veranstaltungsplatz und den drei international bekannten Festrednern Karl Ludwig Schweisfurth, Felix Prinz zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg und Ernst Ulrich von Weizsäcker wollen wir die Landwirtschaft ins Zentrum der Gesellschaft rücken“, begründete Grottenhof-Direktor Erich Kern-gast die Entscheidung.

Zusammen mit seinem Amtskollegen Johannes Schantl beschrieb er eingangs die beweg-

te Grottenhofer Schulgeschichte und das wichtigste Ausbildungsziel: „Wir schauen in der Landwirtschaft auf das Ganze und wollen in der Schule nicht nur ausbilden, sondern bilden.“

Glückwünsche zum Schuljubiläum kamen von Bürgermeister Sigi Nagl. „Was der Schlossberg für die innere Stadt ist, ist der Grottenhof für die Menschen im Westen von Graz“, sagte er unter dem Applaus der vielen Festgäste – unter ihnen auch LK-Präsident Franz Titschenbacher, Gemeindebund-Präsident Erwin Dirnberger und Landesrätin Ursula Lackner.

Landesrat Hans Seitinger gab in seiner Festrede einen Ausblick. Der neue Grottenhof, der ab Herbst durch die Wiedervereinigung der Fachschule Alt-Grottenhof mit der Landwirtschaftlichen Handelsschule Grottenhof-Hardt entsteht, sei auf dem Wege zum modernsten Bildungszentrum in Österreich. Seitinger im O-Ton: „Wir werden dafür sehr viel investieren.“

Nach der Pause, in welcher auch kulinarische Spezialitäten aus der Schule gereicht wurden, ging's mit der Operette „Die Zirkusprinzessin“ weiter – ein ungewöhnlicher Ausklang für ein ungewöhnliches Schulfest.



Foto: Trenkler

Die Grazer Oper als prachtvoller Rahmen für das Fest.



Auch mit dabei: Landesrat Hans Seitinger und Bürgermeister Sigi Nagl.



Festredner Ernst Ulrich von Weizsäcker rüttelte wach.



In der Pause sorgten die Schüler für die Verköstigung der Besucher.

Fotos: Seidl